

## 350.000 Menschen auf der Flucht nach Überschwemmungen in Sri Lanka

### Deutsche Partnerkirchen stellen Soforthilfe bereit

Wuppertal (20.05.2016). Nach schweren Überschwemmungen und gefährlichen Erdbeben in Folge von starken Regenfällen wendet sich die Methodistenkirche in Sri Lanka zur Unterstützung ihrer Katastrophenhilfe an die deutschen Partnerkirchen.

Von den Folgen der starken Niederschläge sind 19 der landesweit 25 Distrikte betroffen. 350.000 Menschen mussten bislang vor den Wassermassen fliehen. Die immensen Regenmengen lösten zudem drei große Erdbeben aus, unter denen viele Häuser begraben wurden. Die Zahl der Opfer ist noch nicht bekannt.

Unmittelbar nach Eingang der Unterstützungsanfrage aus Sri Lanka haben die Evangelische Kirche im Rheinland, die Evangelische Kirche von Westfalen und die Vereinte Evangelische Mission (VEM) der Methodistenkirche eine Soforthilfe in Höhe von insgesamt 30.000 € bereitgestellt.

Die Methodistenkirche in Sri Lanka verwendet die Gelder, um für die Opfer der Naturkatastrophe die dringend benötigte Erstversorgung sicherzustellen. Die Kirche kann sich dabei auf die Solidargemeinschaft der VEM-Mitgliedskirchen verlassen.

Weitere Spenden zur Unterstützung der kirchlichen Katastrophenhilfe in Sri Lanka nimmt die VEM gerne entgegen.

*Die Vereinte Evangelische Mission mit Hauptsitz in Wuppertal ist eine internationale, gleichberechtigte Gemeinschaft von 35 protestantischen Kirchen in Afrika, Asien und Deutschland und den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Die VEM verfolgt traditionell und konsequent ein ganzheitliches Missionsverständnis. Zur Verkündigung des Evangeliums gehört auch, die Lebensumstände notleidender Menschen zu verbessern und für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung einzutreten.*

